

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 47. Sonnabend, den 16 August 1828.

Mönchscenen. Mönchswelchheit.

Im Paderbornschen wurden zu Anfang des letzten Jahrhunderts die Klöster aufgehoben. J. L. Schwarz, dessen Denkwürdigkeiten kürzlich herausgekommen sind, *) gehörte zu der deshalb abgegangenen Commission, und so konnte er mehreres mittheilen, was an sich Jedem mit dem Mönchswesen Vertrauten bekannt ist, aber in unserer Zeit, wo man die Klöster überall wieder für die Schulen der Weisheit und die Mönche für die besten Lehrer ansieht; wo man die Bettelmönchsklöster aufthut, damit dem von Steuern und Zöllen Erdrückten auch noch der letzte Dreier für agnus dei, Heiligenbilder und geweihte Rosenkränze abgeschwaßt werde, wieder doppelt beachtenswerth ist. Hier also einige kleine Proben von dem, was er mittheilt. In Mariemünster fand die Commission den ganzen Convent — besoffen, denn alle Mönche hatten sich bemüht, den edlen Rheinwein zu leeren und der Commission bloß den sogenannten „Currlet“ zu lassen. In den Köpfen dieser Geistlichen „herrschte noch die Finsterniß des 13ten Jahrhunderts.“ Eines Tages, als die Commission mit dem Convent zu Tische saß, kam ein Dominikaner, für sein ärmeres Kloster Warburg bei diesem reichern zu terminiren. Zugleich fragte

*) Leipzig, bei C. G. Kollmann.

er bei dieser Gelegenheit, ob denn alles beim Alten bliebe? Er meinte, ob jeder vor wie nach seine ihm gehbrigen Emolumente fortbehalte. Die Sache ganz ins Klare zu bringen, zog er seine Specification heraus und diese lautete im Mönchsdeutschen: „Der Abt von Hardehausen ein Stück Rindvieh. Der Abt von Mariemünster ein Schwein. Die Aebteßin von Willebadessen ein Ferkel. Der Abt von Bodeken ein Schaaf u. s. w.“

„Ja! antwortete der Commissarius ganz ernsthaft: Das wird wohl vor der Hand so bleiben, Herr Pater!“

Der Abt von Mariemünster war ein trefflicher Schnapsfabrikant und verkehrte unserm Schwarz sechs Flaschen Tannzapfenliquor.

Liebtlich ist ein Stück des Tagebuchs vom Pater Küchenmeister. Wir setzen es her, damit man sieht, was einem feisten Mönche wichtig ist und wie sprachrichtig ein solcher schreibt. Also: den 28ten August. Heute verkaufte der Pater Procurator den Weizen zu 52. Den 9ten September. Man munkelte von einer großen Schlacht, die unser gnädigster Kaiser bei Osterlitz verspielt haben soll. Den 11ten September. Die Frau Aebteßin von Willebadessen war mit zwei Schwestern hier und ging hoch her. Wir hatten ein Spanferkel zum Braten. Den 12ten September. Der Kabe sagte gleich in der Morgenstunde zu mir:

cras tibi! Gott wolle Unglück verhüten. Den 15ten September. Heute ist uns ein Pferd gekrepiert. Den 16ten September. Unser hochwürdiger Abt befand sich nicht recht wohl, hatte fast gar nicht geschlafen. Den 18ten September. Heute ist eigentlich nichts gespassiert."

Nun, Menschen von solchem Kaliber will man wieder zusammentrommeln und in Klöstern füttern, solche Müßiggänger sollen wieder vom Fleiße und Schweiß der Armen erhalten werden. Oder denkt man, die Mönche jetzt sollen besser seyn, wie die vor 30 Jahren? Das können sie gar nicht. Ein Mensch, der nicht denken darf, sondern nur glauben und blindlings gehorchen und mechanisch seiner Ordensregel nachleben, sein Brevier ableiern muß, kann nicht weiser und edler seyn, als die, welche damals aus den Klöstern entlassen wurden!

Der Rattenadvokat.

Es hat zu jeder Zeit viele Thorheiten gegeben. In ältern Zeiten beging man unter andern häufig die, daß man Thiere wegen des von ihnen verursachten Schadens vor Gericht zog, und mit allen Formalitäten verdammt. 1522 hatten in Frankreich die Ratten dies Schicksal. Ob sie losgesprochen wurden, weiß ich nicht genau, wohl aber, daß ihr Advokat, Chassés, den Grund zu seinem Ruhme legte. Es war nämlich den Ratten ein Termin anberaumt worden, sich auf die vom königlichen Fiscal gegen sie erhobenen Beschwerden einzulassen, aber sie erschienen nicht. Chassés, als ihr verordneter Advokat, bemerkte nun, um die Sententiam in contumaciam zu verhindern, daß die Ratten ja zu sehr in Dörfern zerstreut wären, um durch

eine Ladung davon benachrichtigt zu werden. Es müsse die Citation an allen Pfarreflecken angeschlagen werden. Das thaten die weisen Herrn und beraumten einen neuen Termin. Die Ratten aber kamen wieder nicht. „Ja, der Weg ist lang und gefährlich, denn die Katzen lauern ihnen als geschworne Feinde auf! Es geht aber überhaupt nicht, diese Thiere so allgemein in den Bann zu thun, und Kinder mit den Eltern, Schuldige mit den Unschuldigen zu vermischen!“ stellte der Rattenadvokat vor: Alle Gründe, welche das positive Recht nebst dem Naturrechte darthut, wurden nicht minder aufgeboten und solch ein Anwalt himmelhoch erhoben, daß er späterhin Präsident des Parlements in der Provence ward.

Gottedienst.

Am elften Sonnt. nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. M. Siegel,
Wesp. • M. Klinkhardt,
zu St. Nicolai: Früh • M. Radel,
Mitt. • M. Müller,
Wesp. • M. Simon,
in der Neukirche: Früh • M. Kris,
Wesp. • Herrmann,
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Hoyer,
Probepredigt.
zu St. Paulus: Früh • M. Otto,
Wesp. • M. Sieghardt,
zu St. Johannis: Früh • Hoffmann,
zu St. Georgen: Früh • Keyf,
Wesp. Vesp. u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Portius,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel
Montag Hr. Schulz,
Dienstag • M. Eichotius,

Mittwoch Hr. Schmidt,
 Donnerstag M. Müller, Past. in
 Probstheida,
 Freitag D. Bauer.
 B ö c h n e r:
 Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 9. August.

Büchenholz	6 Thl. 12 Gr. bis 7 Thl. 4 Gr.
Birkenholz	5 , 10 , , 6 , 8 ,
Ellernholz	4 , 16 , , 5 , 12 ,
Kiefernholz	4 , 4 , , 4 , 20 ,
1 R. Kohlen	2 , — , , — , — ,
1 Schff. Kalk	1 , 12 , , 2 , 12 ,

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Grates nunc omnes etc., v. Th. Weinlig.
 Vater unser etc., von Festa.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nikolauskirche:

Hymne: „Preis ihm! Er schuf und er er-
 hält etc.“ von C. E. Weinlig.

Getreidepreise.

Vom 12. August.

Weizen	3 Thl. 22 Gr. bis 4 Thl. 2 Gr.
Korn	3 , 14 , , 3 , 18 ,
Gerste	2 , 10 , , — , — ,
Hafer	1 , 10 , , 1 , 12 ,

Redakteur und Belegter D. A. Fest.

B ö r s e i n L e i p z i g,

am 15. August 1828.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 188½	—	Louis'd'or à 5 Thlr.	109½	—
do.	2 Mt. 187½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15
Augsburg in Ct.	k. S. —	100½	Kaiserl. do. do.	—	14
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. —	109½	Passir do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 Mt. —	104½	Species	—	103½
Bremen in Louis'd'or.	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.	101	—
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbilletts	—	—
Breslau in Ct.	k. S. —	109½	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt. —	104½	Silber 13löth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 100	—	do. niederhaltig ... do.	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.	k. S. 146	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 145½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	107½
London p. L. st.	2 Mt. 6. 14½	—	Actien der Wiener Bank.	—	98½
do.	3 Mt. 6. 14½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S. 78½	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	92½
do.	2 Mt. 78½	—	à 4½ in preuss. Ct.	—	—
do.	3 Mt. 78½	—			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. —	100½			
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. —	—			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Concertanzeige. Heute, Sonnabend, den 16ten August, werde ich ein Concert im Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben, in welchem ich unter andern vier Gesangstücke mit Begleitung des ganzen Orchesters vortrage. Die Güte, mit welcher meine Leistungen in den Winterabonnementsconcerten vor einigen Jahren aufgenommen worden sind, ist mir noch in dankbaren Andenken und zugleich der Antrieb, mich derselben aufs Neue würdig zu machen. Der Preis eines Billets ist sechzehn Groschen, der Anfang um sechs Uhr. Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Friedrich Hofmeister und dem Bibliothekaufwärter Winter.

Kraus-Wranitzky, K. K. Kammerfängerin.

P r o g r a m m.

- Nr. 1) Ouverture aus der Oper Vampir, v. Marschner.
 - 2) Scene und Arie aus Titus, v. Mozart, gesungen von Mad. Kraus-Wranitzky.
 - 3) Rondo a la Polaca für Violin, v. Lipinsky, vorgetr. v. Herrn W. Eichler.
 - 4) Duetto mit Chor aus Aureliano in Palmira, v. Rossini, gesung. von Demoiselle Grabau und der Concertgeberin.

Z w e i t e r T h e i l.

- 5) Ouverture aus Oberon, v. Weber.
 - 6) Variationen von Lindpaintner, über das Thema (an Alexis send ich dich von Himmel) gesungen v. Mad. Kraus-Wranitzky.
 - 7) Instrumental.
 - 8) Scene und Arie v. Rossini, gesung. v. der Concertgeberin.

Concert-Anzeige. Heute, Sonnabend, den 16. August, ist bei mir starkbesetztes Gartenconcert, Abends Beleuchtung, wozu höflichst um zahlreichen Besuch bittet
 Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Anzeige. Herr Adolph Hesse, Organist an der ersten lutherischen Hauptkirche St. Elisabeth zu Breslau, Schüler des berühmten Berner, wird nächsten Dienstag, den 19ten August a. c., Nachmittags 5 Uhr in der Kirche zu St. Pauli ein großes Orgel-Concert geben, wozu alle hohen Gönner und Kunstfreunde ergebenst eingeladen werden. Um der Sache mehr Abwechselung zu geben, wird der Sängerverein zu St. Pauli einige Gesangstücke aufführen. Einlaßbillets zu 8 Gr. sind zu haben beim Herrn Organist Wagner im Pelikan.

Anzeige. Die Großherzogl. S. Weimarische 35ste Lotterie, enthält in 6 Classen eingetheilt, 12933 Gewinne und Prämien, als: 1 Hauptgewinn à 10,000 Thlr., 1 à 5000, 1 à 3000, 10 mal 1000, 5 mal 500, 10 mal 400, 5 mal 300, 25 mal 200, 75 mal 100 Thlr., nebst vielen andern kleinern Gewinnen. Die 1ste Classe wird den 1. September 1828 gezogen, und sind Pläne und Lose zu den sehr geringen Einsatz für ein ganzes Loos à 18 Gr., für ein halbes à 9 Gr. und für ein Viertel à 4 Gr. 6 Pf. zu haben, bei

P. C. Plöckner, an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, unter
 D. Eckoldts Haus Nr. 175.

Anzeige. Um mehrere Nachfragen auf einmal zu beantworten, zeige ich andurch ergebenst an, daß die erwarteten Wiener Stuhuhren so eben angekommen sind; zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich, durch meine persönlich in Wien gemachten Einkäufe in den Stand gesetzt bin, meine schon früher bestandenen, sehr billigen Preise, beim Stück verhältnißmäßig von 2 bis 6 Thlr. herunter setzen zu können, so daß ich jetzt sehr elegant und gut gearbeitete halb und Stunden schlagende Stuhuhren von 9 Thlr. 12 Gr. und Vierteluhren von 16 Thlr. an verkaufen werde.

Schlüßlich bitte ich noch, daß mir nun ziemlich seit 16 Jahren zu Theil gewordne Zutrauen auch fernerhin auf mich übergeben zu lassen, welchem ich mich, durch die nur möglichst billigste und prompteste Bedienung, immer würdiger zu machen suchen werde.
 C. L. Baumgärtel, Uhrmacher und Uhrenhändler, Hainstraße Nr. 355,
 Ecke des Brühls.

Gewölbeveränderung. Die Buchhandlung von J. Sühning ist jetzt in der Petersstraße Nr. 33.

Gewölbe-Veränderung. Mein Materialwaaren-Geschäft habe ich von heute an in das Haus der Frau Oberhofgerichts-Räthin Rees, Catharinenstraße Nr. 391 verlegt, und bitte bei dieser Anzeige meine verehrten Kunden mir auch in meinem neuen Locale ihr gütiges Zutrauen zu schenken, welches ich durch reelle und billige Bedienung stets zu verdienen bemüht seyn werde.
 Leipzig, den 11. August 1828.
 J. G. Philipp.

Empfehlung. Glacehandschuh von 6 bis 8 Gr., so wie ohne Glace von 4 bis 12 Gr., empfiehlt C. A. Otto, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Ein Wiener Flügel von Beyer, ganz vorzüglich gut und fast neu, ist Verhältniße halber zu verkaufen, und das Nähere bei dem Instrumentenmacher Herrn Müller, im grünen Schilde in der Fleischergasse zu erfahren.

Baubolz-Verkauf. Eine Parthie $2\frac{1}{2}$ Zoll starke, 8 Ellen lange kieferne Pfosten, auch gegen 100 Ellen Erdrinnen und verschiedene andere Hölzer, bin ich gesonnen noch unter dem Einkaufspreis abzulassen.
 J. G. Freyberg, im Schwan am Grimma'schen Steinwege.

Hausverkauf. Ein massiv gebautes und in gutem Stande befindliches Haus in guter Lage der Stadt, ist für 5000 Thlr. zu verkaufen; durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Neue Pariser Gürtel- und Armbänder, bei Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Baiersche trockne Seife, den Centner $13\frac{1}{2}$ Thlr., das Pfund $3\frac{1}{2}$ Gr., verkauft fortwährend C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Muff-Canaster von vier Sorten, in Rollen, f. Halb-Havanna-, Domingo-, Virgin- und leichte Maryland-Cigarros in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Kisten, f. geschnittenen Canaster in Blei $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd., Holl. Canaster, richtig Gewicht, mit 8 Gr. a Pfund, und sehr leichten Portorico in Rollen, verkauft zu heruntergesetzten Preisen
 G. E. Mehlgarten, Petersstraße Nr. 76.

Verkauf. Maculatur in allen Sorten ist zu billigem Preise zu haben bei A. Wienbrack, Hohmanns Hof, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Berliner lakirte Leder- und Tuch-Mügenshirme, wie auch Mügenrieme zum Ziehen, hab ich so eben wieder in allen Nummern erhalten, und verkaufe selbige zum Fabrikpreis.
 J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

Verkauf. Ein vollständiges englisches Tafelservies ist billig zu verkaufen, in der Nikolaistraße Nr. 599, 2te Etage, bei J. C. Wegel.

Verkauf. So eben erhielt ich wieder eine Parthie frisch geräucherte Gothaische Cervelatwurst, und kann selbige das Pfund 6 Gr. 6 Pf. verkaufen.
 C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290, dem Anker schräg über.

P a p i e r - K r a g e n

find zu haben bei

E. F. Reichert, Buchbindergewölbe in Kochs Hofe.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfang eine Parthie ganz feine Ellen breite englische Merinos zu sehr billigen Preisen.

Ausschnitt von $\frac{1}{2}$ breitem Merinos,

bei J. G. Stengler,

Hainstraße, Jerusalem's Haus Nr. 341, 1stes Stod.

Derselbe empfiehlt sein neu sortirtes Lager sowohl in diesem Artikel, als auch: schmale sächsische Merinos im Stück, weiße Piqués, Piquée-Bettdecken, Barchente, Futter-Cattune, englische Leinwanden, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Cassinettücher u. s. w., zu den billigsten Preisen.

Zu verpachten ist eingetretener Verhältnisse halber in der Stadt eine bürgerliche Nahrung, welche zu Michaeli d. J. bezogen werden kann; durch G. Stoll, im Barsfußgäßchen Nr. 181.

Gesuch. Ein junger Mensch von gutem Charakter, welcher Umstände halber außer Dienst ist, sucht ein Unterkommen als Laufbursche zc. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann, mit einem disponiblen Vermögen von 5000 Thlr., wünscht, auf hiesigem Platz, ein diesen Fond angemessenes Material- und Tabaks-Geschäft zu übernehmen. Schriftlich versiegelte Anzeigen beliebe man unter Adresse A. A. an Herrn E. G. Peter, Papierhandlung im Thomassgäßchen, abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch, sittlich erzogen und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in einer hiesigen Manufactur und Modewaaren-Handlung als Lehrling placirt werden. Nähere Auskunft giebt das Wilhelmische Geschäftscomptoir Nr. 354, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mann von 32 Jahren, welcher die Handlung erlernt, auch 3 Jahr als Diener conditionirt, jedoch seit $4\frac{1}{2}$ Jahren diese Branche verlassen hat, sucht sogleich ein Unterkommen als Copist oder auf andere Art. Darauf Reflectirende werden ersucht, Briefe unter Adresse St. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein Herr von der Handlung, sucht zu Michaeli eine meublirte Stube mit Schlafbehältniß, 1 oder 2 Treppen hoch, vorn heraus, am liebsten in der Cathariuenstraße, Brühl oder in der Haleschen Vorstadt nahe am Thore, durch das Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Vermiethung. Es sind zu Michaeli zwei freundliche Stuben nebst Kammern, meßfrei zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Vermiethung. Ein Logis von mittler Größe, ist von Michaeli a. o. an, an ein paar stille Leute zu vermieten. Näheres ist zu erfragen Fleischergasse Nr. 240, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Eine erste Etage, an einer sehr frequenten Lage nahe am Markt, welche sich besonders zu einem Waarenlager oder Comptoir eignet, ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ertheilt J. G. Freyberg.

Meßvermiethung. Eine Stube, 1 Treppe hoch, nahe am Markte, welche auch zu einem Waarenlager eingerichtet werden kann, ist billig zu vermieten. Im Barsfußgäßchen Nr. 176, eine Treppe hoch, ist das Nähere zu erfahren.

Sehr annehmbare Logis-Vermiethungen. In einer hiesigen freundlichen Vor-



Stadt ist ein Familien-Logis, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör nebst Gärtchen, um den Preis von 80 Thlr.; auch sind kleine Familien-Logis zu 24 bis 30 Thlr. zu vermieten, durch das Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

Vermiethung. Ein trockener Keller ist zu vermieten, im Barsfußgäßchen Nr. 176, und daselbst 1 Treppe hoch das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 354 ist diese Michaeli ein kleines Familien-Logis im Hofe, und eine Stube nebst Schlafbehältniß, vorne heraus, an ledige Herren billig zu vermieten, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Nächste Michaeli ist ein kleines Familien-Logis um den jährlichen Preis von 30 Thlr., an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere im Kupfergäßchen Nr. 634 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße Nr. 506, eine Treppe hoch, vorne heraus, ist außer den beiden Hauptmessen ein Logis an ledige Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis an ein paar stille Leute ohne Kinder, ist im Hofe, 1 Treppe hoch, für 40 Thlr. zu künftige Michaeli zu vermieten, und auf dem Thomas-Kirchhof Nr. 153, parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis in der Johannisvorstadt, der Glockengießerei schrägüber, Nr. 1425, eine Treppe.

Zu vermieten ist im Frauencollegium ein schöner großer Keller für 12 Thlr. jährlich, und würde sich zu Wein, Del oder zu jedem passen, weil er trocken und helle und der Eingang breit ist. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist der Petersstraße Nr. 62, an ledige Herrn eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, in der 2ten Etage, und ist daselbst in der Wirthschaft zu erfragen.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse wegen in der Vorstadt an der Promenade eine schöne eingerichtete 2te Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten, durch L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist in der Stadt für einen ledigen Herrn ein schönes meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß, in der 2ten Etage vorne heraus, für 45 Thlr. Das Nähere durch G. Stoll, Nr. 181.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 290 ein kleines Familien-Logis, im Hofe, für 30 Thlr.

Ergebenste Einladung. Morgen, als den 17. August, ladet zum Stollenauskegeln ein G. E. M o d eß, in Großschocher.

Einladung. Morgen, Sonntag, als den 17ten August, soll im Herrmannsbade bei Lausitz ein Perrückenschießen gehalten werden, wozu seine sämtlichen Gönner und Freunde ergebenst einladet, und um geneigten Zuspruch bittet S. G. K ä r s t e n.

Einladung. Morgen, Sonntag und Montag, den 17. und 18. August, halte ich mein Erndtefest, wozu ich meine Gönner und Freunde bitte, mich recht zahlreich zu besuchen. Müller, Wirth in Detsch.

* * * Da wir leider vernommen haben in dem Sonnabendsstück des Tageblatts vom 9. Aug.

W. Fischer

daß ein Mißverständnis und Irrthum vorgefallen, daß in Schönefeld an ein Paar Neuvermählte ein Heirathsgedicht ist überschickt worden, da wir glaubten einen Spaß und eine heimliche Freude zu machen, so haben wir einen Mann außerhalb Leipzig den Auftrag gegeben, den wir bezahlt haben, dieses Gedicht zu überreichen, welcher uns aber nicht kennt, um nur zu sagen, es kommt von ein Paar Freunden bei Leipzig, welche er nicht nennen sollte, da der junge Ehemann noch zur Antwort gegeben, was wären denn das für Freunde, er wisse keine; das kann man nicht wissen, man hat im Verborgnen auch noch gute Freunde, wobei noch ein anderer junger Mann zugegen gewesen, der es mit angehört, daß kein ander Wort ist gesprochen worden; wenn wir diesen kannten, so wollten wir ihn zum Zeugen anrufen; es ist also kein Betrug und kein einziges Wort von dem Herrn Magister oder dem Herrn Cantor, noch von dem Küster, noch von der Kirche, auch nicht von andern solchen ehrwürdigen Personen gesprochen worden, auch dieser Mann hat sich vor eine solche ehrwürdige Person nicht können ausgeben, denn er hatte das Ansehn nicht dazu. Wir glaubten nunmehr mit e.inander Geschäfte zu machen, da wir nun sahen, daß bei Sie keine Liebe und Freundschaft angewendet ist und wollen auch Verdrießlichkeiten stiften, so thut es uns leid, daß wir den Spaß gemacht haben, hiermit ist unsere Freundschaft aufgehoben. S. und K. bei Leipzig.
(Auf Verlangen wörtlich abgedruckt.)

* * * Dem in Nr. 44 dieses Blattes eine nichtige Thatsache so sicher versechtenden sogenannten Verleger des Borna'schen Lagerbieres Herrn Karl Schröter, glauben wir folgende Erklärung schuldig zu seyn: — Auf dem kleinen Kuchengarten ist noch nie eine Bierart dieses Namens verkauft worden, was wir als fleißige Besucher dieses so geselligen Orts mit Gewißheit behaupten können, und es wird hiermit der Einsender jener Erklärung gewarnt, sich künftighin von seiner Selbsttäuschung, oder was eine ähnliche Behauptung sonst seyn möge, nicht mehr so weit bringen zu lassen, daß er in einem öffentlichen Blatte die Ehre eines für so reelle Bedienung sorgenden Wirthes, wie Herr Hasermann ist, anzutasten wage! —
Mehrere Freunde des kleinen Kuchengartens.

Thorzettel vom 15. August.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	v.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	7	Sr. Excellenz Sr. Freih. v. Wolffskeel, wirklicher Geheimer Rath u. Oberkammerhr., Großkreuz mehrerer Orden, a. Weimar, im Hot. de Saxe	8
Vormittag.		Sr. Poiland, Engl. Edelm., v. London, im Hot. de Baviere	9
Die Dresdner Postkutsche.	6		
Sr. Superint. Köhlich, a. Salzin, v. Dresden, pass. durch	12		
Nachmittag.		Nachmittag.	
Sr. Rittersch.-Rath D. v. Krassowski, v. Posen, u. D. Paag, v. Göttingen, pass. durch	1	Ihro Erlaucht die Frau Gräfin v. Solm-Baruth, v. Raumburg, im Hot. de Baviere	2
Halle'sches Thor.	u.	Hospitalthor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Sr. Rsm. Coppe, a. Bremen, im Hot. de Bav.	6	Sr. Weinbdr. Adber, a. Rüggingen, v. Altenburg, im Hotel de Prusse	8
Die Berliner fahrende Post	12	Sr. Direct. Müller u. Sr. Landrentmstr. Jacobi, a. Bromberg, v. Franzensbad, in St. Hamb.	9
Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post	5		
Sr. Oberst v. Meunier, in Russ. Dienst., v. Warschau, im Hotel de Baviere	11		
Nachmittag.		Vormittag.	
Sr. Prof. Kamprath, a. Posen, pass. durch	1	Die Altenburger fahrende Post	4
Zuf d. Berliner Eilpost: Sr. Geheim. Rath Kork		Die Prag- und Wiener reitende Post	6
Sr. Prof. Willmert mit Sr. Gemahlin u. Sr. Glaser Sipsel, v. Berlin, pass. durch	2	Die Dresdner reitende Post	7